

Aufklärung über die Spiegelung des Enddarmes und des Analkanals inklusive lokale Behandlung von Hämorrhoiden

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

Bei Ihnen ist eine **Spiegelung** des Enddarmes und des Analkanals vorgesehen. Für die Durchführung dieser Untersuchung ist ihre schriftliche Einwilligung nötig. Daher erhalten Sie beiliegend:

- Ein Informationsblatt
- Einen Fragebogen
- Eine Einverständniserklärung

- Bitte lesen Sie diese Unterlagen sofort nach Erhalt durch.
- Füllen Sie den Fragebogen aus, datieren und unterschreiben Sie die Einverständniserklärung spätestens am Vortag der Untersuchung.
- Bringen Sie den ausgefüllten Fragebogen und Einverständniserklärung mit zur Untersuchung.
- Fragebogen und Einverständniserklärung werden bei uns in Ihrer Krankenakte aufbewahrt. Das Informationsblatt ist zum Verbleib bei Ihnen bestimmt.

Das Informationsblatt:

- Im Informationsblatt werden Sie über die Ziele der Untersuchung, mögliche Risiken sowie Alternativmethoden informiert. Das Informationsblatt ist zum Verbleib bei Ihnen bestimmt.
- Falls Sie Fragen zur Notwendigkeit und Dringlichkeit dieser Behandlung, zu Alternativen oder zu Risiken haben, wenden Sie sich an Ihren zuweisenden Arzt. Er kann die meisten Ihrer Fragen beantworten.
- Spezifische Fragen zur technischen Durchführung dieser Massnahme oder Fragen zu anderen spezifischen Problemen können vom durchführenden Spezialarzt (Gastroenterologen) beantwortet werden. Wenn Sie das wünschen, bitten wir Sie, sich dafür rechtzeitig bei uns zu melden. Sie erreichen uns unter **032 365 2756** oder **079 230 0890**.

Der Fragebogen:

- Wir bitten Sie, beiliegenden Fragebogen vollständig auszufüllen und zur Untersuchung mitzubringen.
- Im Fall von Problemen oder Unklarheiten bei der Beantwortung des Fragebogens oder zusätzlichen Fragen wenden Sie sich bitte rechtzeitig an uns. Sie erreichen uns unter **032 365 2756** oder **079 230 0890**.

Die Einverständniserklärung:

- Lesen Sie die Einverständniserklärung genau durch. Datieren und unterschreiben Sie diese spätestens am Vortag der Untersuchung und bringen Sie das Dokument zur Untersuchung mit.
- Ein Arzt, entweder Ihr zuweisender Arzt oder der Gastroenterologe, muss vor der Spiegelung ebenfalls unterschreiben.

Prof. Dr.med. Maria-Anna Ortner

Spezialarzt FMH für Gastroenterologie und Innere Medizin
Schlösslifeld 7, 2504 Biel/Bienne
Tel. 032 365 27 56, Fax: 032 365 27 55, gastropraxis.ortner@bluewin.ch

**INFORMATIONSBLETT ZUR DIE SPIEGELUNG DES ENDDARMES UND DES
ANALKANALS
INKLUSIVE LOKALE BEHANDLUNG VON HÄMORRHOIDEN
(INTERVENTIONELLE PROKTOSKOPIE/REKTOSKOPIE)**

Weshalb erfolgt eine Untersuchung des Enddarmes und des Analkanals?

Durch die Untersuchung des Enddarmes können Erkrankungen im Bereich des Darmausganges (Anus, After), des Analkanals und des unteren Mastdarmes (Rektums) erkannt werden. Es können Gewebeproben entnommen und spezifische Behandlungen, insbesondere von Hämorrhoiden, vorgenommen werden.

- Die **Rektoskopie** (Mastdarmspiegelung) ist eine Untersuchung des Analkanals und Mastdarms. Dies ist der etwa 12 bis 15 Zentimeter lange Abschnitt des Enddarmes, der nach innen auf den etwa 2.5 cm bis 4 cm langen Analkanal folgt.
- Wird nur der Analkanal untersucht, spricht man von **Proktoskopie (Anuskopie)**.

Welche Vorbereitungen sind für eine Spiegelung notwendig?

- Bei der Untersuchung des Analkanals ist in der Regel keine spezielle Vorbereitung nötig.
- Für die Untersuchung des Mastdarmes wird eine halbe Stunde bis Stunde vor der Untersuchung ein Klistier zur Entleerung des Mastdarmes verabreicht .

Wie läuft die Untersuchung des Enddarmes und des Analkanals ab?

- Zur Untersuchung legt sich der Patient mit angezogenen Beinen auf die linke Seite.
- Als erstes begutachtet der Arzt den Darmausgang und tastet den Analkanal vorsichtig mit einem Finger aus.
- Soll nur der Analkanal untersucht werden, wird ein **Proktoskop (Anuskop)** eingesetzt. Das Instrument ist starr, etwa 8-15 cm lang, hat einen Durchmesser von ungefähr 3 cm und besteht aus Metall oder Kunststoff. Die Schleimhaut wird durch eine Lichtquelle beleuchtet und beurteilt.
- Soll der Mastdarm untersucht werden, wird meist ein starres, etwa 20 bis 30 cm langes Metallrohr (**Rektoskop**) mit einem Durchmesser von ungefähr 2 cm verwendet. Es wird in den After eingeführt und in den Mastdarm vorgeschoben. Beim Rückzug kann die durch eine Lichtquelle beleuchtete Schleimhaut beurteilt werden. Es können nach Bedarf Schleimhautproben (Biopsien) entnommen werden.
- Gelegentlich wird für die Rektoskopie ein **flexibles Endoskop** verwendet oder auf ein solches gewechselt, insbesondere dann, wenn die Untersuchung auch den oberen Teil des Mastdarmes beinhalten soll.

Wie läuft die Therapie der Hämorrhoiden ab?

Zur Behandlung von Hämorrhoiden (erweiterte Venen im Rektal-/ Analbereich) können verschiedene Verfahren angewendet werden.

- Für kleine Hämorrhoiden wird mittels einer Infrarotbehandlung das Blut in den Venen erhitzt, bis es gerinnt. Nach wiederholten Anwendungen verschwinden die Hämorrhoiden.

Prof. Dr.med. Maria-Anna Ortner

Spezialarzt FMH für Gastroenterologie und Innere Medizin
Schlösslifeld 7, 2504 Biel/Bienne
Tel. 032 365 27 56, Fax: 032 365 27 55, gastropraxis.ortner@bluewin.ch

- Für größere Hämorrhoiden wird eine sogenannte **Bandligatur** vorgenommen. Dabei werden die Blutgefäße, die zum Hämorrhoidalknoten führen, mit einem Gummiband abgedrosselt (Ligatur). Die ligierte, nicht mehr mit Blut versorgte Hämorroide fällt, zusammen mit dem Gummiband, nach einigen Tagen von selbst ab. Meist werden in der gleichen Sitzung mehrere Ligaturen gesetzt, und manchmal bedarf es bis zum Verschwinden aller Hämorrhoiden wiederholter Sitzungen.
- Bei einer akut aufgetretenen schmerzhaften Thrombose wird die befallene Hämorroide mit einem **kleinen Schnitt** eröffnet, damit der Pfropf aus geronnenem Blut entnommen werden kann. Je rascher nach Beginn der Thrombose der kleine Eingriff erfolgt, desto besser ist das Resultat.

Ist die Spiegelung des Enddarmes und des Analkanals schmerzhaft?

Gelegentlich kann die Enddarmuntersuchung schmerzhaft sein. Auf Wunsch kann ihnen ein Schmerzmittel oder Schlafmittel verabreicht werden.

Ist die Therapie der Hämorrhoiden schmerzhaft?

- Während der Therapie der Hämorrhoiden verspüren die Patienten häufig Unbehagen und nicht selten Schmerzen (20%). Bei den Ligaturbehandlungen können die Schmerzen über einen längeren Zeitraum andauern.
- Nach den Interventionen werden Ihnen deshalb Schmerzmittel verordnet, die Sie zu Hause nach Bedarf einnehmen können. Ferner werden Ihnen entzündungshemmende Zäpfchen oder Analsalben verordnet. Starkes Pressen beim Stuhlgang kann schmerzhaft sein; deshalb nehmen Sie während einiger Tage ein Abführmittel ein.

Welche Risiken bestehen bei der Spiegelung des Enddarmes und des Analkanals?

Die Untersuchung selbst und die Entnahme von Gewebeproben sind risikoarm. Bei Entnahme von Gewebeproben kann es selten zu Blutungen kommen.

Die Verabreichung von Schmerzmitteln, Beruhigungsmitteln und Narkosemitteln

- kann in sehr seltenen Fällen Allergien bewirken,
- kann selten die Atmung beeinträchtigen und zu Herz-Kreislaufstörungen führen. Nur sehr selten erfordern solche Nebenwirkungen eine intensivmedizinische Behandlung.
- durch die Einspritzungen in die Venen gelegentlich Haut-und Weichteilschäden verursachen. Diese verschwinden meist nach einiger Zeit von selbst bzw. sind gut behandelbar.

Welche Risiken bestehen bei der Therapie der Hämorrhoiden?

- Mögliche Komplikationen sind vorübergehende anale Schmerzen nach Ligaturen (8%), Blutungen (3%) und lokale Infektionen (< 1%).
- Bei Ligaturbehandlungen kann es in Ausnahmefällen zu Verengungen (Stenosen) im Analkanal, zu vorübergehenden Störungen der Kontinenz (unfreiwilliger Abgang von Wind und Stuhl) und sehr selten zu Verletzungen und Durchbruch der Darmwand (Perforation) kommen. In Ausnahmefällen können diese Komplikationen lebensbedrohlich sein.

Prof. Dr.med. Maria-Anna Ortner

Spezialarzt FMH für Gastroenterologie und Innere Medizin
Schlösslifeld 7, 2504 Biel/Bienne
Tel. 032 365 27 56, Fax: 032 365 27 55, gastropraxis.ortner@bluewin.ch

- Durch die Einspritzungen von Medikamenten in die Venen können gelegentlich Haut- und Weichteilschäden entstehen. Sie verschwinden meist nach einiger Zeit von selbst bzw. sind gut behandelbar. Nach Gabe von Schmerz- und Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zu Allergien und zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen. Nur sehr selten erfordern solche Nebenwirkungen eine intensivmedizinische Behandlung.

Welches sind die Alternativen der Spiegelung des Enddarms?

Zur Behandlung der Hämorrhoiden stehen auch chirurgische Verfahren zur Verfügung. Wir beschreiben Ihnen gerne die vergleichenden Risiken der endoskopischen und chirurgischen Behandlung und erklären Ihnen, weshalb in Ihrem Fall der endoskopischen Methode der Vorzug gegeben wird.

Welche Zusatzuntersuchungen können nach der Spiegelung des Enddarms verordnet werden?

- In gewissen Fällen sind nach der Spiegelung Zusatzuntersuchungen wie Druckmessungen und bildgebende radiologische Verfahren notwendig.
- Unter gewissen Umständen empfehlen wir Ihnen nach der Rektoskopie/Proktoskopie die Spiegelung des gesamten Dickdarms (Koloskopie).

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

- In den Tagen nach den Interventionen sollten Sie auf einen **weichen Stuhlgang** achten. Starkes Pressen beim Stuhlgang ist zu vermeiden, da es den Druck im Analkanal erhöht und dadurch zu Verletzungen im Behandlungsgebiet führen kann. Bei hartem Stuhl wird Ihnen ein Abführmittel verordnet, das Sie während einiger Tage einnehmen.
- Zur Behandlung von Schmerzen wird Ihnen ein geeignetes Schmerzmittel verordnet. Ferner werden Ihnen entzündungshemmende Zäpfchen oder Analsalben verordnet.
- Nach einer Untersuchung kann es beim Stuhlgang zu leichten Blutungen (meist hellrotes Blut) kommen, die nach einigen Tagen spontan verschwinden. Nehmen diese **Blutungen an Stärke zu** oder treten **neue Bauchschmerzen** auf oder bekommen Sie **Fieber**, kontaktieren sie uns unverzüglich unter **032 365 2756 oder 079 230 0890** oder informieren Sie Ihren Arzt. Wenn Sie uns oder den zuweisenden Arzt nicht erreichen können, gehen Sie auf eine Notfallstation. Patienten aus dem Raum Biel kontaktieren die Notfallstation des Spitalzentrums Biel/Bienne unter **032 324 4812**.

Prof. Dr.med. Maria-Anna Ortner

Spezialarzt FMH für Gastroenterologie und Innere Medizin
Schlösslifeld 7, 2504 Biel/Bienne
Tel. 032 365 27 56, Fax: 032 365 27 55, gastropraxis.ortner@bluewin.ch

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

- Vor der Untersuchung des Enddarmes werden in der Regel keine Narkose-, Schlaf- und/oder Schmerzmedikamente verabreicht, es sei denn, dass diese Verabreichung von Ihrem Arzt empfohlen wird oder dass Sie dies ausdrücklich wünschen.
- Falls Narkose-, Schlaf- und/oder Schmerzmedikamente verabreicht werden, sind Sie während 12 Stunden nicht fahrtüchtig. Nach Verabreichung dieser Medikamente besteht für 12 Stunden keine Unterschriftsfähigkeit. Das bedeutet, dass Sie während dieser Zeit keine Verträge abschliessen sollten.
- Im Zweifelsfall sprechen Sie mit uns in den Tagen vor der Untersuchung über die Verabreichung von Narkose-, Schlaf- und/oder Schmerzmedikamenten.
- Es ist in jedem Fall ratsam, nicht mit dem eigenen Fahrzeug zur Untersuchung zu kommen.

Fragen zur Untersuchung?

Falls Sie weitere Fragen zur geplanten Untersuchung haben, können Sie diese mit Ihrem zuweisenden Arzt oder gerne mit uns besprechen. Sie erreichen uns unter **032 365 2756** oder **079 230 0890**.

Hier können Sie sich Fragen für das ärztliche Gespräch notieren:

Prof. Dr.med. Maria-Anna Ortner

Spezialarzt FMH für Gastroenterologie und Innere Medizin
Schlösslifeld 7, 2504 Biel/Bienne
Tel. 032 365 27 56, Fax: 032 365 27 55, gastropraxis.ortner@bluewin.ch

Fragebogen

Fragen zur Abklärung der Blutungsneigung: Zutreffendes ankreuzen

1. Haben Sie starkes Nasenbluten ohne ersichtlichen Grund ?	Ja	Nein
2. Haben Sie Zahnfleischbluten ohne ersichtlichen Grund (Zähneputzen) ?		
3. Haben Sie „ blaue Flecken “ (Hämatome) oder kleine Blutungen auf der Haut ohne ersichtliche Verletzungen ?		
4. Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger bluten (z.B. beim Rasieren) ?		
5. Bei Frauen: Haben Sie eine verlängerte Menstruationsblutung (>7 Tage) oder müssen Sie sehr häufig Tampons bzw. Binden wechseln?		
6. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach einer Zahnbehandlung gehabt ?		
7. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach Operationen gehabt (z.B. Mandeloperation, Blinddarmoperation, Geburt)?		
8. Haben Sie während Operationen Blutkonserven oder Blutprodukte erhalten ?		
9. Besteht in Ihrer Familie (Eltern, Geschwister, Kinder, Grosseltern, Onkeln, Tante) eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung ?		

Fragen nach Medikamenten, Allergien, Begleiterkrankungen

10. Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung ein (Marcumar, Sintrom, Xarelto, Aspirin, Tiatral, Alcacyl, Plavix, Clopidogrel etc.) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen ein Grippemittel, Schmerzmittel oder Rheumamittel eingenommen? Wenn ja, welche ?	Ja	Nein
11. Besteht eine Allergie/Überempfindlichkeitsreaktion auf Medikamente, Latex, oberflächlich verwendete Betäubungsmittel, Heftpflaster oder leiden Sie unter Asthma, Heuschnupfen? Wenn ja, beschreiben sie Ihr Problem:		
12. Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, an einer Herz-, Kreislauf - oder Lungenkrankheit und/oder haben Sie einen Ausweis zur Endokarditis-Prophylaxe (grün / rot)?		
13. Tragen Sie einen Herzschrittmacher, Defibrillator, ein Metallimplantat, oder ein künstliches Gelenk ?		
14. Besteht eine akute/chronische Infektionskrankheit (z.B. Hepatitis, AIDS, TBC)		
15. Leiden Sie an grünem Star, Epilepsie oder Lähmungen ?		
16. Ist bei Ihnen eine Nieren- oder eine Lebererkrankung bekannt?		
17. Wurden Sie schon einmal am Magen-Darm-Trakt operiert ?		
18. Sind Sie Diabetiker/in ?		
19. Frauen im gebärfähigen Alter: Könnten Sie schwanger sein?		

Ich, die/der Unterzeichnende habe den Fragebogen nach bestem Wissen ausgefüllt.

Ort, Datum

Name Patient

Unterschrift Patient

Prof. Dr.med. Maria-Anna Ortner

Spezialarzt FMH für Gastroenterologie und Innere Medizin

Schlösslifeld 7, 2504 Biel/Bienne

Tel. 032 365 27 56, Fax: 032 365 27 55, gastropraxis.ortner@bluewin.ch

Einverständniserklärung
Spiegelung des Enddarmes und des Analkanals
inklusive lokaler Behandlung von Hämorrhoiden
(interventionelle Rektoskopie/Proktoskopie)

Ich, die/der Unterzeichnende habe von dem Informationsblatt Kenntnis genommen.
 Ich wurde durch die Ärztin/den Arzt über den Grund (Indikation) für die Mastdarm/Analkanalspiegelung und eine allfällige lokale Hämorrhoidentherapie aufgeklärt. Art, Ablauf und Risiken der Mastdarm/Analkanalspiegelung inklusive einer allfälligen Hämorrhoidentherapie habe ich verstanden. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden.

Ich bin mit der Durchführung der Mastdarm/Analkanalspiegelung inklusive einer allfälligen lokalen Hämorrhoidentherapie einverstanden

Ja	Nein
-----------	-------------

Name Patient(in)

Name Arzt, Ärztin

Ort, Datum, Unterschrift Patient(in)

Ort, Datum, Unterschrift Arzt, Ärztin

Für Patienten, die nicht selbst ihr Einverständnis geben können

Gesetzlicher Vertreter(in) oder Bevollmächtigte(r)

Name Arzt, Ärztin

Ort, Datum, Unterschrift Vertreter(in)

Ort, Datum, Unterschrift Arzt, Ärztin

Prof. Dr.med. Maria-Anna Ortner

Spezialarzt FMH für Gastroenterologie und Innere Medizin
 Schösslifeld 7, 2504 Biel/Bienne
 Tel. 032 365 27 56, Fax: 032 365 27 55, gastropraxis.ortner@bluewin.ch